

Protokoll der ESG-Bundesratssitzung vom 10. – 12. Februar 2006 in Fulda

Anwesende:

Sandra Gamisch (ESG Freiburg)
Ursula Jung (ESG Augsburg)
Michael Leonhardi (ESG Dresden)
Gerhard Löhr (ESG Dortmund)
Sandrine Meyanga (ESG Braunschweig)
Andreas Rausch (ESG Oldenburg)

Sitzungsbeginn Freitag, 10.02.2006 um 20:00 Uhr
Protokoll: Sandra Gamisch

TOP 1 Formalia:

- Protokollkoordination: Andreas Rausch
- Beschlussprotokoll: Gerhard Löhr
- Feststellung der Beschlussfähigkeit:
20 Uhr: 5 von 6 Ratsmitgliedern sind anwesend,
die studentische Mehrheit ist bei 3 von 5 gegeben.
- Das Protokoll der ESG-Bundesratssitzung vom 19.-20. November 2005 in Berlin wird in der geänderten Form bei einer Enthaltung einmütig angenommen. Andreas Rausch leitet die beschlossene Fassung an die Geschäftsstelle weiter.
- Die Tagesordnung wird mit der Ergänzung der TOPs: 9. Bericht aus der ESG-Fulda;
10. Stellungnahme zu Studierenden-Wohnheimen (nachfolgend ändert sich die Nummerierung) einstimmig angenommen.

TOP 1 Formalia
TOP 2 Berichte
TOP 3 Präsenz der evangelischen Kirche an den Hochschulen
TOP 4 Gemeindebeiträge
TOP 5 BV 2006 in Halle
TOP 6 Strategische Verbandsarbeit
TOP 7 Konkrete Verbandsarbeit
TOP 8 Anträge
TOP 9 Bericht aus Fulda
TOP 10 Stellungnahme zur Wohnsituation Studierender
TOP 11 Annahme des Ergebnisprotokolls
TOP 12 Sonstiges

TOP 2 Berichte:

Aus der GS:

U. Falkenhagens Bericht wird verlesen (siehe Anlage)

Forum 1:

U.-K- Plisch ist z.Z. auf der IKvu Delegiertenversammlung, wo er voraussichtlich am Sonntag zum neuen Sprecher der IKvu gewählt werden wird. Im Zusammenhang mit dem 25jährigen Jubiläum des Netzwerkes werden noch weitere Aufgaben auf ihn zukommen.

In Zusammenarbeit mit der SPK läuft z.Z. die Zusammenstellung eines ESG Liederbuches.

Forum 2:

Andreas Rausch berichtet an Hand des schriftlichen Berichtes von Ulrike Kind (siehe Anlage)

Aus den Gemeinden:

- G. Löhr (Dortmund) berichtet, dass die *ESG Dortmund* einen erfolgreichen Wettbewerb zum Thema „Die Liebe hört niemals auf“ veranstaltet hat. Ein Katalog und eine Ausstellung sind das Ergebnis der zahlreichen Teilnahme.

Eine Istanbulreise der westfälischen ESGn hat vor allem die regionale Vernetzung gefördert.

Protokoll der ESG-Bundesratssitzung vom 10. – 12. Februar 2006 in Fulda

- A. Rausch (Oldenburg): Lena Fischer hat zum 1. Februar ihr Arbeitsverhältnis in der ESG Oldenburg beendet. Für die Stelle für interkulturelle Arbeit stehen keine Haushaltsmittel mehr zur Verfügung, um die Arbeit dennoch weiterzuführen ist es dem Förderverein gelungen Spenden für ein Stipendium einzuwerben, mit dem Agnes Kähler nun die interkulturelle Arbeit der ESG Oldenburg weiterführt.

- M. Leonhardi (Dresden): Eine Adventsaktion zum Thema Engel hat mit großer Resonanz innerhalb der Hochschule stattgefunden (gute Öffentlichkeitswahrnehmung von ESG), die Stimmung in der ESG ist sehr gut, ca. 60 Menschen besuchen regelmäßig die verschiedenen Angebote. Die Vernetzung der sächsischen ESGn entwickelt sich weiterhin positiv.

- U. Jung (Augsburg): die Besetzung der neuen halben SP-Stelle läuft, das Votum der ESG ist dabei sehr wichtig.

Zu TOP 9 Bericht aus der ESG Fulda:

Ute Kohl berichtet aus der ESG Fulda, und spricht über die Stellenentwicklung in der Landeskirche Kurhessen-Waldeck.

Zu TOP 6 Strategische Verbandsarbeit:

Es wird auf die Vereinssitzung am nächsten Tag hingewiesen, in einer Zeit der Rückfragen werden alle Bundesratsmitglieder auf denselben Informationsstand gebracht.

Samstag 11.2.2006

Unterbrechung der Bundesratssitzung durch die Mitgliederversammlung des ESG e.V.

Sonntag 12.2.2006

Beginn der Sitzung um 9:00 Uhr

Zu TOP 3: Präsenz der evangelischen Kirche an den Hochschulen

Nach kurzer Diskussion bietet *M. Leonhardi* an für die nächste Bundesratssitzung eine Tischvorlage zu erstellen die dann zu einer Stellungnahme des Bundesrates führen kann.

Zu TOP 5 BV 2006 in Halle (Thema):

Nach dem Verlesen des Briefes vom BV-Präsidium werden eigene Vorstellungen und Themen benannt, der Titel der eine Mehrheit findet lautet:

STUDENT ALLEIN ZUHAUS – von der Suche nach Gesellschaft

Hintergründe:

- zukünftige Gesellschaftsideen und ihr Verhältnis zum Miteinander
- jetzige Trends wie: Individualisierung, schneller – höher – weiter,
- die Frage wie ESG / Kirche sich dazu stellt ...

A. Rausch kommuniziert die Entscheidung mit dem BV-Präsidium und der GS

Wir besuchen den Gottesdienst zum Gedenken an D. Bonhoeffer in der benachbarten Christuskirche, welcher von der Studierendenpfarrerin Ute Koch gehalten wird

Zu TOP 4 Gemeindebeiträge:

Der ESG-Bundesrat entscheidet nach längerer Diskussion ein Anschreiben zu entwickeln welches an alle ESGn versendet werden soll, es werden folgende Rahmenvereinbarungen getroffen: Positive Formulierung des Anschreibens – alle Adressaten im Blick habend, der Brief soll einzeln versendet werden (nicht mit der Gemeindepost), es geht um Ermutigung einen gerechtfertigten Betrag zu überweisen (Medianwert der bisherigen Zahlungen als Anhaltspunkt, und Erläuterung des Begriffes bereinigter Programmhaushalt), auf die Wichtigkeit von Regionalisierung und Vernetzung soll hingewiesen werden, der Brief soll wenn möglich bis Ende März versendet werden

Protokoll der ESG-Bundesratssitzung vom 10. – 12. Februar 2006 in Fulda

G. Löhr erarbeitet einen Entwurf und stimmt ihn im Mail-Umlaufverfahren mit den Bundesratsmitgliedern ab. *A. Rausch* erarbeitet die Statistik der Zahlungen im letzten Haushaltsjahr. *M. Leonhardi* spricht das Thema auf der SPK in Meißen an

Zu TOP 10 Stellungnahme zur Wohnsituation Studierender:

Das von *U. Falkenhagen* eingebrachte Arbeitspapier wird diskutiert und überarbeitet, in der veränderten Form wird es einstimmig abgestimmt, weitestgehende Veröffentlichung wird ausdrücklich gewünscht, *E. Sietzen* soll es im Newsletter und im Presseverteiler veröffentlichen

S. Meyanga verlässt die Sitzung

Zu TOP 8 Anträge: es liegen dem ESG Bundesrat keine Anträge vor

Zu TOP 3

OKR Günther Wasserberg hat bei der EKD / ESG Vereinssitzung am 23 Januar erwähnt, dass die Geschäftsführung des Hochschulbeirates unter Umständen von der ESG-Geschäftsstelle (GS) in Berlin übernommen werden soll.

Der ESG-Bundesrat begrüßt die Einrichtung eines Hochschulbeirates und die o.g. Absicht. Aufgrund der zusätzlichen Funktion, die der GS damit übertragen würden, muss darauf geachtet werden, dass sich die Funktion der GS für die Ortsgemeinden in gleicher Weise entwickelt.

Zu TOP 7 Konkrete Verbandsarbeit:

Das Bundesrats-Handbuch wurde noch nicht produziert da auf der aktuellen Sitzung noch weitreichende Entscheidungen anstanden. Um größtmögliche Nützlichkeit zu erreichen wird es nun in den nächsten 6 Wochen von *G. Löhr* produziert und vor der Bundesratssitzung in Dortmund verschickt.

Es wird erneut über die Produktion von T-Shirts beraten. Folgende Rahmenbedingungen werden vereinbart: Verkaufspreis 10,- Euro (mindestens kostendeckend), Produktionszahl 200 (ca. Kosten 1500,- Euro), Motiv: multicultural, Produktionszeit: zwingend vor Regensburg

G. Löhr kümmert sich in Absprache mit der GS um die Produktion.

Die Produktion wird von der Bundes-ESG vorfinanziert, der ESG-Bundesrat geht davon aus, dass die Kosten noch innerhalb des Haushaltsjahres zurückfließen werden.

TOP 12 Sonstiges

Die organisatorische Vorbereitung der nächsten ESG-Bundesratssitzung in Dortmund wird durch *G. Löhr* in Absprache mit der GS übernommen.

Die inhaltliche Vorbereitung übernimmt *S. Gamisch*

TOP 11 Annahme des Ergebnisprotokolls

Das Ergebnisprotokoll wurde verlesen und einstimmig angenommen.

Ende der Sitzung 14 Uhr

Das vorliegende Protokoll wurde vom ESG Bundesrat auf seiner Sitzung am 12. Mai 2006 in Dortmund einstimmig angenommen